

ZANKAPFEL EURO

Weltwirtschaft zwischen Depression und Inflation?

In den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts schwankte die Weltwirtschaft zwischen Inflation und Depression. Deutschland und die Menschen in Deutschland traf es wegen der Reparationen besonders hart. 1923 galoppierte die Inflation und vernichtete das Geldvermögen der kleinen Leute vollständig. 1930 bis 1932 versuchte Reichkanzler Brüning die Reichsfinanzen durch radikale Ausgabenkürzungen zu sanieren. Er verursachte einen Niedergang der Wirtschaft in Deutschland mit Abermillionen von Arbeitslosen und den schrecklichen politischen Folgen. Der US-amerikanische Präsident Roosevelt machte es ab 1936 besser. Mit seinen wirtspolitischen Reformen (New Deal) ging es aufwärts.

Welche Auswirkungen wird die internationale Finanz-, Banken- und Eurokrise in der zweiten Dekade des 21. Jahrhundert auf die Volkswirtschaften Europas und der Welt, auf die Menschen haben? Wie wird sich der Kapitalismus in Form ungezügelter Finanzspekulationen auf unsere Gesellschaften und das Leben der Menschen auswirken? Eines ist bereits heute klar. Die Schere zwischen Arm und Reich ist in den letzten 15 Jahren in den USA sowie allen westlichen Industrienationen immer weiter aufgegangen, das wirtschaftliche Gefälle zwischen Nord und Süd hat sich weiter verstärkt.

Aber auch die Mittelschicht in Deutschland und Europa bangt um ihre Ersparnisse, um ihre Altersversorgung. Einerseits rotieren die Gelddruckmaschinen in den USA und – etwas geringer – in Europa. Dieser erhöhte Geldumlauf und die minimalen Zinsen, die unterhalb der Preissteigerungsrate liegen, befördern neue Spekulationsblasen auf den Finanz- und Derivatmärkten. Sie können in eine immer stärkere Inflation münden. Andererseits führen die radikalen Ausgabenkürzungen bei den öffentlichen Haushalten (Schuldenbremse) dazu, dass die Wirtschaft abgewürgt wird. Die bereits bestehenden Arbeitslosenzahlen – besonders bei jungen Menschen - in Griechenland, Spanien, Portugal und Frankreich sind ein Warnsignal.

Was ist zu tun? Es macht keinen Sinn, immer neue Milliarden in die nach wie vor ungezügelte Finanzindustrie hineinzustecken. Wir brauchen Banken, die sich ihrer Verantwortung für eine funktionierende Volkswirtschaft bewusst sind. Wir müssen die Sparkassen, Volksbanken und Raiffeisenbanken stärken und die Investmentbanken an die Leine legen. Es macht keinen Sinn, nur zu sparen. Vielmehr ist es an der Zeit, Ländern wie Griechenland über eine europäische Investitionsbank unter die Arme zu greifen und neue Wirtschaftszweige und Arbeitsplätze zu schaffen, auch zum Wohl der Menschen in Deutschland.